

Mährchen, Balladen, Legenden, Fabeln, Anekdoten, Räthseln, Sittensprüche etc. Eine lebendige und schöne Darstellung, geläuterter Geschmack und sittliche Tendenz; offenbaren sich in demselben; besonders sprachen uns das Gottesgericht, eine Erzählung aus dem montenegrisch-albanischen Volkleben, Gottvertrauen, eine Legende aus dem Leben des böhmischen Königs Karl I., das Mährchen von dem Zaubergarten, Thomas Munro, eine biographische Skizze, dann die Verhaltung; und Sittenregeln an. Auch die düstern Bilder der Grausamkeit wilder Anthropophagen in Neuseeland zur neuesten Zeit, obgleich sie über den noch immer versunkenen Zustand dieser Inselulaner das Herz mit Wehmuth erfüllen, können den nachdenkenden Jüngling auf den hohen Werth der Civilisation aufmerksam machen, und die Seele zum Dank gegen den Schöpfer entflammen, der uns im Schooße reiner Jesusreligion und inmitten eines durch sie veredelten Volkes geboren seyn ließ. Das Büchlein zeichnet sich daher durch innern Gehalt aus, und ist übrigens auch in Hinsicht der äußern netten Ausstattung und des billigen Preises lobenswerth, und empfehlenswerth. Möge der Herr Verfasser noch ferner die erwachsene Jugend mit ähnlichen Gaben beschenken; der Dank der Zeitgenossen und der Segen der Nachwelt kann ihm bei seinen philantropischen Unternehmungen ohne Unbilligkeit nicht vorenthalten werden.

D. Horvath.

Schon zählt Deutschland unter seinen Zeitschriften auch einige für die Jugend, doch ist in ihnen meist mehr auf ein früheres Alter Rücksicht genommen, wie auch die Ausstattung derselben mit Lithographien oder sonstigen Mitteln, um die Aufmerksamkeit jenes Alters festzubalten, schon andeuter. Die als schätzbare Erzieherin bekannte Lina Reinhardt hat auch einen Versuch mit einer solchen gemacht, doch den Standpunkt mehr für ein reiferes Alter genommen und jenen äußern Schmuck verschmäht. So liegen denn bereits drei Hefte dieser Art vor uns, unter dem Titel:

Cornelia. Eine belehrende und unterhaltende Zeitschrift für die Jugend beiderlei Geschlechts. Neustadt a. d. Orla, Wagner, 1835. 8. Jedes Heft zu 4 Bogen.

Das Äußere ist einfach, aber ansprechend, Druck und Papier ausgezeichnet. Der Inhalt ist im höchsten Grade mannichfaltig. Kleine Erzählungen, dem Fassungsvermögen der Jugend angeeignet, und sämmtlich moralischer Tendenz, dabei aber mit vieler Innigkeit und freundlichem Wohlwollen, sanfter Heiterkeit und belehrendem Scherz vorgetragen, daß sie gewiß von der Jugend gern gelesen werden, nehmen den größern Theil des Raumes ein. Außerdem gibt es Parabeln, Sprüche, Räthsel, Einzelnes aus der Naturgeschichte und dem Volkleben, Biographien, Charaden u. s. w. Somit ist für reiche Abwechslung gesorgt, und ein jedes Heftchen wird den Kindern ein willkommenes Geschenk seyn. Ob ich den Gedanken der „Bücherschau“ am Schlusse der ersten beiden Hefte einen glücklichen nennen soll, weiß ich nicht. Mir scheint diese Kritik neu erschienener Kinderschriften nicht hierher zu gehören, da wir uns nicht die Aeltern, welchen die Auswahl solcher Bücher zukommt, sondern die Kinder, die dadurch nur zu neuen Bitten veranlaßt werden, als Leser dieser Zeitschrift denken müssen.

## Neue Auflagen.

Deutsches Lesebuch für Schulen. Erster Coursus. Für Kinder von etwa 8—11 Jahren. Von Karl Oltrogge. Hannover, Hahn'sche Hofbuchhandlung. 1835. Zweite verbesserte Auflage. gr. 8. IV u. 432 S.

In Nr. 31 des liter. Notizenblattes, Jahrgang 1834, zeigten wir dieses Werk bei seinem ersten Erscheinen an. Der schnelle Absatz jener Auflage hat unser Lob gerechtfertigt. Wie reichlich es vom Herausgeber in allen Theilen vermehrt worden, beweist bei gleichem Drucke die Seitenzahl, welche damals nur 398 betrug. Der Herausgeber hat es auch für gut gehalten, den damals das Werk nur für Mädchen beschränkenden Titel auch auf Knaben auszudehnen, da allerdings in diesen früheren Jahren kein wesentlicher Unterschied hinsichtlich der Zweckmäßigkeit einer solchen Sammlung für die Einen oder die Andern zu machen seyn dürfte. Es wird dadurch noch reichere Früchte bringen. Wir bedauern, daß der würdige Oltrogge unsern Rath wegen eines alphabetischen Namenregisters der Schriftsteller, aus welchen hier Mittheilungen entnommen sind, nicht befolgt hat. Für Aeltern und Lehrer wäre dieß gewiß recht wünschenswerth gewesen, und so möge es die dritte Auflage mitbringen.

Anakreon's Lieder, übersetzt und mit Anmerkungen versehen, nebst einer Zugabe eigener Gedichte vom D. Fr. Gottfr. Rettig. Zweite Aufl. Hannover, Hahn'sche Hofbuchhandlung. 1835. gr. 8. XII u. 167.

Dieses Büchlein erschien 1825 zuerst in eigenem Verlage, mit „der Bestimmung, die Thränen trocknen zu helfen.“ Jetzt erscheint es zum zweiten Male vor einem größern Publico, und wird sich gewiß auch einer freundlichen Aufnahme zu erfreuen haben. Einem kurzen Aufsatz über das Leben und die Lieder Anakreon's folgen die letztern in einer Uebersetzung in gereimten Metern selbst. So viel diese Umschmelzung es zuließ, sind sie möglichst treu übertragen, und besonders können wir das Unangenehme derselben loben, je schwieriger dieses bei dem so häufig vorkommenden mythologischen und anderen Benennungen und Beziehungen war. Diese sind denn auch in Anmerkungen unter dem Texte erläutert und dadurch manchen Lesern das eigentliche Verständniß der Gedichte zugänglich gemacht worden. Andere dürften dieß freilich leicht störend finden.

Mit Anerkennung müssen wir um so mehr der eigenen Gedichte des Verf. gedenken, je bescheidener er sich selbst darüber äußert. Sie bestehen aus Balladen, Liedern, Sonetten und Elegieen, und jene Leichtigkeit der Behandlung des Rhythmus, die wir schon oben bemerkten, zeigt sich auch hier wieder zum Vortheile des Ganzen. Findet sich auch nirgend hoher Aufschwung der Gedanken, erfreut uns doch oft ein tieferes Gefühl und eine klare Darstellung des Gedachten. Nur hätte der Verf. Reminiscenzen vermeiden sollen, wie i. B. Seite 116 der Anfang des Gedichtes „Als sie krank war“:

Mich fliehen Lust und Freuden.

Eben so S. 131 „Der Abschied vom Leben, der zu sehr an Körners ähnliches Sonett erinnert. Dagegen ist S. 132 „Die Paraphrase des Vater Unfers“ sehr vorzüglich.

Lb. Hell.